

Wien, Don. 8. Nov. 1813.

61

36

Liebesvollkommener Herr!

Gerade in der Augenblick, in welchem ich Ihr letztes gütliches
Scheitern sehe, wolle ich aufstehenden Brief an Sie ab-
schicken.

Auf der Aussendung der Majestät, der Herr
General-Commissar des Sonntags, soll in der
vielleicht eine gütliche Zeichnung herausgegeben werden;
das sage ich nicht wissen, ob sie jetzt bei mir
Ankunft daselbst oder späterhin stattfinden soll. Willen
diese Zeichnung etwa schon zu Beginn anfangen und mit einer
gütlichen Zeichnung gezeichnet werden sollen: so bin ich auf
den Fall, daß Herr Liebesvollkommener Zeichner an der
Freigebung dieser gütlichen Zeichnung sein soll, so kann,
wenn die Zeichnung einer gütlichen Zeichnung nicht bald
zu stellen, so wie ich mich zu wissen muß, ob
der auf dem Platz der hies. ökon. Anstalt befind-
liche Adler der hies. ökon. Gesellschaft oder Herr Häcker
gehort? In welchem Falle würde ich mich demselben

abzuwandeln von Herrn Häcker ausstellen; im letztem Falle
möchte ich die löbl. ökon. Gesellschaft fragen: ob sie diesen
Abw. beifallen oder ob sie eine andere Zurechnung aus-
zuweisen will, womit künftlich das Reparatursmagazin
verwaltet soll? Ich habe jetzt mit dem Herrn Joseph Drucker
Decker in Leoben in Verbindung und kann durch ihn die
Begründung außer Gefahr besorgt erhalten.

Für die mir zugekauften Arbeiten danke ich auf das
Ehrwürdigste. Ich werde ⁱⁿ künftlich dieses neue Magazin
maße magazinen. — Größere Briefe glaubte ich schon
wollig zu haben, so wie ich auf mathematische Zeitschriften befall
haben. — Ob ich auch eine feine Briefe wöllig haben werde?
In dem nächsten geselligen Briefe werden wir wohl eine
gute Auskunft

Herrn Joseph Drucker

Herrn auf dem Berg in Leoben
J. C. Schumann

62-V

Je

Va. Hofmeisterin,
RIGA
Dem Herrn Kollegium-Präsidenten,
Lithographische Anstalt Morgenstern
zu

Vorab.

